

Wir Sigmund von gots genaden Römischer künig —, entbieten unsern lieben getreuen, den ratmännern und bürgern der stat zu Camentz, unser genad und alles gut. Liebe getreue, wir haben gemerckt, das das haws Camentz, unserer stat doselbs gar nahent ligt, und wo es nit wol bewaret wurde, das grosser schad dovon entsteen mocht. Und wir haben ouch dem edeln Borssen von Camentz unserm lieben getreuen geschriben, 5 das er dasselb slos versorge oder aber verkauffe erbirn leuten in der cron gesessen. Und dorumb so begern wir von euch, giinnen und erlauben euch auch mit diesem brieff, wer sach, das der egenant Borsß dasselb haws nicht versorgen mocht und das villeicht verkauffen wolte, und ihr so stathafft würdet, das ir daz alsdann zu euch keuffet und bringet, und wenn ir das zu euch bringet, so gefelt uns wol, das ir domit handelt, es sey mit 10 halden oder brechen, was unser land und stete und euch selbs nütz und gut duncken werdet. Geben zu Nüremberg am donerstag nach dem suntag misericordia domini, unser reich des Hungerischen 20. im XLV., des Römischen im XXI. und des Behemischen im XI. jaren.

Ad mandatum domini regis  
Caspar Slick buregraf zu Prag. 15

## 81.

*Thimo von Colditz Vogt der Oberlausitz reicht der Bürgerschaft von Kamenz das Schloß Kamenz, welches sie von dem edlen Borso von Kamenz erkaufft hat, erblich zu Stadtrecht. 1432 März 2.*

*Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 8. Das S. des Thimo von Colditz an Pergamentstreifen.*

Wyr Thime von Coldiez voit der lande und stete Baudissin, Gorlicz, Zittaw 20. 20 bekennen —, daz vor uns in unsir keginwertikeit || komen seint dy ersamen und weisen, burgermeister und rathmanne der stat Camencz, und habin uns bericht, wy sy mitsampt andern landin und stetin durch mancherley not und gebrechin und nemlichin durch des slosses wille Camencz, daz irer stat nohin gelegin und unbewaret ist, den allirdurchlawchtigsten fürsten und herren, herren || Sigmunden Romischin und Behmischin 20. 25 konige, unsern gnedigen liben herren, besucht hetten. Also hette en seine königliche gnode gnediglichin gegunst, yrlewbet und zeugegebin, umbe vormeidunge grössir schadin zeu besserunge irer stat und andern landen und steten möchten sy daz vorgenant slos von dem edlen ern Borssen von Camencz, also eynen freyen herren, kewfen addir bringin, dez sulden sy gancze macht habin und sulden daz handeln, zeu haldin adir brechchin, 30 noch andern landin und steten und yrem notze und gutdüncken, also wir daz aus seinen königlichin briven eigentlichin gesehen und vornomen habin. Habin lande und stete mit dem vorgnanten von Camencz sulche seiner gnodin brive und ouch sulche noe gelegenheit und unbewarunge dez slosses, was der vorgnanten stat Camencz und andern landen und steten in desin löwften schadin davon entsteen möchte, vorhandelt und methe gut- 35 dünckt (*sic*) und volborten, is zeu haldin addir brechin noch lawte und irlewbunge unsers gnedigsten herren des königes briven. Also ist vor uns komen der vorgnante er Borsse von Camencz und hat uns vorgeleit, daz her mit wolbedochthem muthe und gutem rate